

Schlacht ihren Höhepunkt erreicht. Weißenburg selbst war von den Bayern und 47ern erstürmt worden. Nun schoben sich die Abteilungen des V. und XI. preußischen Corps gegen den Hauptstützpunkt des Feindes, gegen die Höhen und das Schloß des Gaisberges heran. Deutlich erkannte man von der Stellung des Kronprinzen und seines Stabes aus, wie vorzüglich die deutschen Truppen vorrückten, aber auch welche starke Verluste sie erlitten. Unter dem mörderischen Geschößregen der Franzosen erstiegen sie den Berg. Das Schloß auf demselben schien Tod und Verderben auszuspeien. Mit rasender Gewalt schmetterte das Knattern und Prasseln des Gewehrfeuers durch die Luft. Dumpf trachten die Geschütze und krepierenden Granaten dazwischen, Trommelschläge raffelten, Kommandos erschallten, kurz es war ein Lärm, wie ihn tags zuvor noch niemand geahnt, der sich nicht in den früheren Kriegen Schlachtenerfahrung gesammelt.

Zum Stab jagten fortwährend Adjutanten und Ordonnanzoffiziere heran, brachten Meldungen und holten Bescheide, andre sprengten fort, um die Befehle des königlichen Feldherrn zu überbringen. Es war ein ununterbrochenes Kommen und Gehen und zeigte deutlich, welcher gewaltiger Apparat in Bewegung gesetzt werden muß, um eine solche Armee zu lenken und zu leiten, welcher großer Mann dazu gehört, alles zu überschauen und sich durch nichts aus der Ruhe bringen zu lassen. Endlich schien der wütende Kampf auf der Höhe nachzulassen. Das Krachen des Infanteriefeuers wurde schwächer und hörte schließlich ganz auf.

„Ob sie das Schloß haben, oder ob unser Angriff abgewiesen und nur eine Gefechtspause eingetreten ist?“

„Sicher ist es erobert, sonst würde das Schießen jetzt schon wieder losgehen.“

„Ich glaube es auch, denn die Unterstützungsabteilungen dort auf dem Abhange rücken ununterbrochen vor.“

„Da kommt Graf Seckendorff gesprengt. Jetzt werden wir gleich Gewißheit haben.“

Hans stand dem Stabe nahe genug, um diese Gespräche zu verstehen. Nun kommt der genannte Adjutant herbei und meldete laut und deutlich vernehmbar dem Kronprinzen: „Schloß Gaisberg ist erobert, der feindliche Befehlshaber, General Douay, tödlich verwundet in unsrer Hand. Die Trümmer seiner Division ziehen sich gegen Südwesten zurück.“

Das war frohe Kunde. Wie verklärt leuchtete auch das